



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Der Zeichenunterricht zu Ende des neunzehnten Jahrhunderts

Schoop, U.

Zürich, 1893

F. Fachschriften.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-75821](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-75821)

7. Hauser, A., Stillehre der architektonischen Formen des Altertums, des Mittelalters und der Renaissance. Wien, Hölder. I. und II. Teil à Fr. 3. 20. III. Teil Fr. 6. 40.
8. Heere, R., Das Ornament in seiner Verwertung im Zeichenunterricht. Berlin, F. Ashelm. Fr. 3. 70.
9. Kajetan, J., Grundzüge der Projektionslehre und Perspektive. Wien, Hölder. Fr. 2. 40.
10. Kajetan, J., Methodische Einführung in das technische Zeichnen. Wien, Hölder. Fr. 1. 35.
11. Lange, Dr. K., Die künstlerische Erziehung der deutschen Jugend. Darmstadt, Bergsträsser. Fr. 4. —.
12. Pupikofer, O., Geschichte des Freihandzeichnenunterrichts in der Schweiz. I. Teil. II. Teil: 1. und 2. Heft; das Heft Fr. 1. 60. St. Gallen, F. Hasselbrink.
13. Ritter & Holl, Praktische Anleitung zum Körperzeichnen. Stuttgart, Julius Hoffmann. Fr. 1. 60.
14. Seeberger, G., Principien der Perspektive und deren Anwendung nach einer neuen Methode. München, Litterarisch-artistische Anstalt. Fr. 2. 70.
15. Schoop, U., Grundsätze der Perspektive. Frauenfeld, J. Huber. Fr. 2. 40.
16. Thieme F. O., Lehrgang für den Zeichenunterricht an Volksschulen. Mit 42 Tafelzeichnungen. Dresden, A. Huhle 1891. Fr. 2. 15.
17. Wunderlich, Th., Methodik des Freihandzeichnenunterrichts der Neuzeit. Bernburg, Bacmeister. Fr. 3. 20.
18. Wunderlich, Th., Geschichte der Methodik des Zeichenunterrichts. Bernburg, Bacmeister. Fr. 3. 20.
19. Wunderlich, Th., Illustrierter Grundriss der geschichtlichen Entwicklung des Unterrichts im freien Zeichnen. Stuttgart, W. Effenberger. Fr. 4. —.

F. Fachblätter.

1. **Blätter für den Zeichen- und gewerblichen Berufsunterricht.** Organ des Verbands schweizerischer Zeichen- und Gewerbeschullehrer. 24 Nummern jährlich. St. Gallen, Kälin'sche Buchdruckerei. Preis des Jahrgangs Fr. 4. —.
2. **Zeitschrift des Vereins deutscher Zeichenlehrer.** 33 Nummern jährlich. Kommissionsverlag und Druck von A. Pockwitz in Stade. Preis des Jahrgangs Fr. 10. —.
3. **Zeitschrift für Zeichen- und Kunstunterricht.** Herausgegeben vom Verein österreichischer Zeichenlehrer. Wien, Verlag des Vereins österreichischer Zeichenlehrer. 10 Nummern jährlich. Fr. 10. —.

4. **Der Zeichenlehrer.** Zeitschrift des Vereins württembergischer Zeichenlehrer. Schwäbisch Gmünd, Druck von Scharpf & Kraus. 12 Nummern jährlich. Fr 5. —.
5. **Die Kreide.** Fachblatt für den Zeichenunterricht an den allgemein bildenden Anstalten. 12 Nummern jährlich. Berlin, Oehmigkes Verlag. Fr. 2. 50.
6. **Monatsblatt für den Zeichenunterricht in der Volksschule.** Von *Grau* in Stade. 12 Nummern jährlich. Druck und Verlag von A. Pockwitz in Stade. Fr. 4. —.

2. Zeichenmaterialien.

Wenn beim Zeichnen auf einen erfreulichen Unterrichtserfolg gerechnet werden will, so ist es absolut notwendig, dass für gutes und gleichmässiges Zeichenmaterial gesorgt wird. Dass dasselbe gut sei, dürfte als selbstverständlich vorausgesetzt werden. Gleichmässig muss es aber sein, damit der Unterricht seinen geregelten Gang nehmen kann, denn was würde das für eine Ordnung geben, wenn im Klassenunterricht der eine Schüler Papier von grossem, der andere von kleinem Format verwenden würde; oder wie müsste es am Schlusse des Schuljahres aussehen, wenn das eine Papier einen gelblichen, das andere einen rötlichen Ton hätte; wenn einzelne Schüler stets nur mit Bleistift No. 2, andere wieder nur mit No. 4 gezeichnet haben würden?

Die Beschaffung von gutem und gleichmässigem Zeichenmaterial wird nun gar keine Schwierigkeiten bieten bei Schulen, in welchen die Unentgeltlichkeit der Lehrmittel eingeführt ist. Hier bringt die einmalige Anschaffung des Materials für alle Schüler schon die Gleichmässigkeit desselben mit sich und ermöglicht gleichzeitig durch den Bezug grösserer Partien und daheriger Preisermässigung den Ankauf einer bessern Qualität. Wo aber diese Unentgeltlichkeit nicht besteht, wird es dennoch möglich sein, für oben aufgestellte Forderung Sorge zu tragen. Es kann dies geschehen, indem wenigstens für die armen Schüler das Material von der Schulkasse angeschafft wird; oder dass man, sofern auch